

Elfter Beitrag zur Flora von Steiermark.

Von Karl Fritsch.

Am 13. Juni 1932 schied einer meiner Mitarbeiter, Dr. Julius Gáyer (Steinamanger) aus dem Leben. Schon im sechsten dieser Beiträge¹⁾ konnte ich einige von ihm in Steiermark gemachte Funde mitteilen. Im Jahre 1927 sammelte Gáyer im Gebiete des Wechsels, des Dachsteins und Hochgollings²⁾, 1928 in den Seetaler Alpen und im Stangalpenzuge³⁾ und fand dabei viele interessante Formen. Dubletten dieser Aufsammlungen werden im Herbarium des Institutes für systematische Botanik der Universität Graz aufbewahrt. Die Grazer Botaniker werden Gáyer umsomehr ein dankbares Andenken bewahren, als sie am 25. Jänner 1928 Gelegenheit hatten, in der botanischen Fachgruppe unseres Vereines einen von ihm gehaltenen Vortrag zu hören⁴⁾ und dabei diesen sympathischen Mann auch persönlich kennen zu lernen.

Zu dem vorliegenden 11. Beitrag haben namentlich meine verehrten Kollegen M. Salzmann und F. Widder viel wertvolles Material geliefert. Beide bereisten verschiedene Teile Steiermarks, ersterer auch solche, welche jetzt zu Jugoslawien gehören. Fast alle der von diesen beiden Herren gemachten Funde sind mir in Belegexemplaren vorgelegen. Kollege Widder leitete auch den größten Teil der botanischen Universitäts-Exkursionen. Für die Wissenschaft neu ist eine von Widder entdeckte Form von *Tussilago farfara* L.

Herr Hofrat J. Baumgartner, der bekannte Wiener Moosforscher, weilte 1933 wiederholt in Hartberg und machte Mitteilungen über die dortige Flora.

Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. H. Schaefflein (Graz-Waltendorf) bereiste das untere Sanntal und dessen umgebende Berge und fand dort einige Pflanzen an neuen Fundorten.

Die Herren Professor K. Kögeler, Hofrat G. Toncourt, Mag. P. Troyer und Ing. R. Wagner lieferten, wie auch schon in früheren Jahren, beachtenswerte Beiträge.

Außerdem sind mit einzelnen Funden in den folgenden Zeilen vertreten die Herren:⁵⁾ Brunner, Dolenz, Gudenus, Hauszer, Kriechbaum, Legat, Lemperg, Mell, Möschl, Nevole, Pilhatsch, Schwarz.

1) Österr. botan. Zeitschrift, Jahrg. 1926, S. 214 ff.

2) Vergl. diese „Mitteilungen“, Band 64/65, S. 30.

3) Vergl. diese „Mitteilungen“, Band 67, S. 54.

4) Man vergleiche diese „Mitteilungen“, Band 66, S. 220.

5) Alle Titel und Vornamen sind der Kürze halber weggelassen.

Die Abkürzungen bedeuten: B = Baumgartner, F = Fritsch, K = Kögeler, S = Salzmann, Sch = Schaefflein, T = Toncourt, Tr = Troyer, UE = Universitäts-Exkursion, W = Widder, Wg = Wagner.

Die für Steiermark neuen Formen sind durch **Sperrdruck** hervor-
gehoben.

Die Anordnung des Stoffes und die Nomenklatur richten sich nach der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora für Österreich“, insoweit die hier verzeichneten Pflanzenformen in diesem Buche enthalten sind.

Pteridophyta.

Botrychium lunaria (L.) Sw. Am Reiting und auf der Niederung bei Leoben (Wg).

Botrychium multifidum (Gmel.) Rupr. Oberhalb der „Schwaig“ bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. In der Raabklamm an überhängenden Urgesteinsfelsen zwischen Raabmühle und Fürstenmühle (W).

Polystichum Braunii (Spenn.) Fée. Im „bösen Winkel“ bei St. Lorenzen am Bacher häufig (S).

Equisetum telmateja Ehrh. f. **serotinum** (A. Br.) Milde. Am Abhang des Burgstall hinter Weißenbach bei Liezen (S).

Equisetum pratense Ehrh. Mehrfach bei Aigen im Ennstal, so an der Straße nach Wörschach und am Eingang in den Gollinggraben (S). Am Fuße des Pöllersberges bei Kraubath (T). Im Schladnitzgraben bei Leoben (Wg).

Equisetum limosum L. In Sümpfen am Fuße der Pribitzmauer bei Tragöß (Nevole). — var. **minus** A. Br. In der „Schrei“ bei St. Oswald ob Eibiswald an einer quelligen Wiesenstelle (S).

Equisetum hiemale L. Im Gollinggraben bei Aigen im Ennstal; hinter der Kochmühle in Ehrenhausen (S).

Lycopodium selago L. In der Raabklamm gegenüber Schloß Gutenberg (W).

Gymnospermae.

Taxus baccata L. Ein kleiner Baum am Waldrande bei St. Lorenzen am Bacher, allerdings in der Nähe eines Anwesens (S).

Picea excelsa (Lam.) Lk. var. **acuminata** Beck¹⁾. Am Nordwesthang des Rabnitzberges zwischen Schöckelkreuz und Angerkreuz einzelne Bäume zwischen normalen (W).

Picea pungens Engelm. Zu dieser Art gehören wohl sicher die „Blaufichten“, die man ab und zu aufgeforschet sieht: so am Kalvarienberg und im Holzgraben bei Bruck (UE 1933) und an verschiedenen Stellen in der Nähe von St. Oswald ob Eibiswald (S 1931).

Pseudotsuga taxifolia (Lambert) Britton. Zwei ältere Bäume bei St. Oswald ob Eibiswald, offenbar aufgeforschet (S 1931).

Pinus cembra L. Aufgeforschet am Fuße des Kalvarienberges bei Bruck (UE 1933).

Pinus strobus L. Aufgeforschet am Fuße des Kalvarienberges bei Bruck (UE 1933).

Pinus silvestris L. var. **erythranthera** Sanio. Auf der roten Wand b. Mixnitz (UE). ferner an der Rückwand und Seitenwänden der karähnlichen Mulde nordwestlich vom Gipfel des Stuhleck; häufig auf den aus Quarziten und Serizitschiefern bestehenden Felsköpfen zwischen Pfaffensattel und kleinem Pfaff (W).

¹⁾ Vergl. Beck, Flora von Niederösterreich, S. 7.

Pinus montana Mill. Dichte Bestände bildend am „Lahngang“ des Stuhleck.

Pinus uliginosa Neum. (Baumform). In einem kleinen Hochmoor nördlich von Wenigzell im Jogellande, am Wege nach St. Jakob, auf Schiefer, ca. 850 m (B).

Pinus nigra Arn. An mehreren Stellen in der Umgebung von Stainz eingesprengt (Tr).

Dicotyledones.

Betula pubescens Ehrh. Bei den Wundschuher Teichen (S).

Betula pendula × *pubescens*. Bei Neumarkt (S).

Carpinus betulus L. Eine auffallend schmalblättrige Form bei Weißeneck nächst Wildon (S).

Corylus avellana L. f. *urticifolia* DC. Bei Graz im Walde unweit der Hilmwarte, verwildert (F 1932). — Diese Form beschrieb zuerst Pluskal¹⁾ als *Corylus Serényi-ana* und stellte sie später²⁾ als var. *Serényiana* zu *Corylus avellana* L. De Candolle³⁾ publizierte dann den Gärtnernamen *urticifolia*, welchen auch Schneider⁴⁾ und Ascherson-Gräbner⁵⁾ gebrauchten. Bei Schneider wird die Pflanze zuerst als „forma“ aufgefaßt. Nennt man sie Varietät, so müßte der von Pluskal gewählte Name gebraucht werden.

Fagus silvatica L. Um Stainz ziemlich häufig (Tr).

Castanea sativa Mill. Ein großer Baum am Wege von Peggau zur Ruine, wohl kaum ursprünglich (Wg).

Populus canadensis Mnh. Hinter Sauerbrunn bei Stainz (Tr). Ein Beleg wurde nicht eingesendet.

Salix arbuscula L. Auf der Stangalpe (Wg). An felsigen Stellen im Bärenal der Koralpe auf Kalkbändern, 1740 m (W).

Salix cinerea × *purpurea*. In einer Hecke am Fuße des Wildoner Buchkogels in zwei weiblichen Exemplaren, von welchen eines fast steril, das andere aber gut fruchtbar war (UE 1933).

Ulmus suberosa Mnh.⁶⁾ Bei Kapfenstein auf Basalttuff (S).

Urtica dioica L. var. *angustifolia* Ledeb.⁷⁾ Bei Gösting am Wege zur Ruine (S).

Thesium tenuifolium Saut. In den Ennstaler Alpen im Hartlesgraben unter dem Lugauer (Nevole). Im Sunk bei Trieben auf Kalk, 1100 m (Dolenz). In der Raabklamm auf Kalkfelsen zwischen Arzberg und der Raabmühle, 550 m (W).

Viscum abietis (Wiesb.) Fritsch. Im Mühlbachgraben bei Rein (S).

Viscum laxum Boiss. et Reut. Zwischen Stattegg und Puch nordöstlich von Graz, auf *Pinus silvestris* L. (W).

Rumex sanguineus L. Bei Ehrenhausen (S).

Rumex crispus L. var. *unicallosus* Peterm.⁸⁾ In abgelassenen Teichen bei St. Peter nächst Graz (S). Bei Stainz (Tr).

Rumex aquaticus L. Bei Aigen im Ennstal (S).

Rumex thyrsoiflorus Fing. Bei Fernitz (S).

Rumex aquaticus × *obtusifolius*. Auf einer Sumpfwiese unweit des Putterer Schlosses bei Aigen im Ennstal zahlreich, mit *R. aquaticus* L. Die Pflanze entspricht der Beschreibung nach dem *R. garsensis* Teyber.⁹⁾

Rumex crispus × *obtusifolius*. Bei Stainz (Tr).

¹⁾ Österr. botan. Wochenblatt 1852, S. 394. Die Pflanze wurde bei Lomnitz „wild“ gefunden.

²⁾ Verhandlungen des zoolog. botan. Vereins in Wien 1853, Abh. S. 22.

³⁾ De Candolle, Prodr. XVI, 2, S. 131 (1864).

⁴⁾ Schneider, Illustriertes Handbuch der Laubholzkunde I., S. 147 (Abb. S. 146).

⁵⁾ Synopsis der mitteleuropäischen Flora IV., S. 381.

⁶⁾ Vergl. 7. Beitrag zur Flora von Steiermark, in diesen Mitteilungen, Band 64/65, S. 34.

⁷⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 54, S. XXXIII—XXXIV.

⁸⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark I., S. 192.

⁹⁾ Vergl. Beck in Reichenbach, Deutschlands Flora XXIV, S. 85.

Polygonum viviparum L. Herabgeschwemmt an der Mur bei Proleb nächst Leoben, mit **Arabis alpina** L. (Wg).

Polygonum amphibium L. var. **terrestre** Leyss. Bei Neumarkt und bei Mooskirchen; an beiden Orten auf Kulturboden, nicht blühend (S).

Polygonum tomentosum Schrk. Auf Äckern bei Lieboch (mit grünlichen Blüten); in einem abgelassenen Teich bei Wundschuh; auf einem Acker bei Aflenz nächst Leibnitz (S).

Chenopodium urbicum L. Leitendorf bei Leoben (Wg).

Chenopodium rubrum L. Um Graz bald da bald dort auftauchend, so beim Schlachthaus (1924), an der Plabutscher Straße (1925), beim Zentralfriedhof (1930) (S).

Chenopodium opulifolium Schrad. var. **mucronulatum** Beckl. Am linken Murrer bei der Kalvarienbrücke von Graz (S).

Amarantus hybridus L. Am Grieskai und in St. Peter bei Graz (S 1931).

Amarantus paniculatus L. Je ein Exemplar in Mautern und am Massenberg bei Leoben; in Menge verwildert in einem Acker bei Schrems nächst Frohnleiten (Wg).

Phytolacca americana L. Auf einem wüsten Bauplatz nächst Lustbühel bei Graz (T). Beim Friedhof Ehrenhausen (S).

Stellaria nemorum L. Auf dem Masenberg b. Hartberg, auf Schiefer, ca. 1250 m (B).

Cerastium semidecandrum L. Lind bei Zeltweg (Pilhatsch). — f. **stenopetalum** Beckl.²⁾ An der Straße von Stübing nach Gratwein (F 1902, det. Möschl).

Cerastium glutinosum Fr. Bei Graz oberhalb Kalkleiten und am Wege von Lineck zur Platte (Möschl).

Cerastium carinthiacum Vest f. **lanceolatum** Britt. In der Fölzklamm (W).

Cerastium strictum L. Mölbegg bei Aigen im Ennstal (S).

Cerastium silvaticum W. K. Bei Leibnitz und Ehrenhausen (S).

Sagina procumbens L. Zwischen Wörschach und Aigen mit zum Teil 5 zähligen Blüten (S).

Minuartia setacea (Thuill.) Hay. An der Zitoller Wand bei Deutsch-Feistritz (S).

Minuartia Gerardi (Willd.) Hay. Im Gebiet des Hochschwab, so in der Fölz und an der Straße zum Bodenbauer kommt eine Form mit reich verzweigtem Blütenstande vor (S).

Moehringia muscosa L. Häufig am Wege von Frohnleiten zum Gamsgraben (F).

Moehringia Malyi Hay. In Felsritzen an den Osthängen des Pfaffenkogels (Kriechbaum). An den Felsen von Rabenstein kommen auch Exemplare mit teilweise 4 zähligen Blüten vor (S).

Silene dichotoma Ehrh. Bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Silene nutans L. An felsigen Stellen im Bärenalkar der Koralpe auf Kalkbändern noch in 1740 m Seehöhe (W).

Lychnis flos cuculi L. flor. albis. Auf Wiesen bei Schwanberg (UE).

Melandryum album (Mill.) Garcke. Am Bahnhof Gröbming (F).

Vaccaria pyramidata Med. Auf mehreren Feldern bei Aigen im Ennstal unter einer Mischsaat von Hafer, Klee und Futterwicke (S).

Vaccaria grandiflora (Fisch.) Jaub. et Spach. Unter Getreide nächst Trog bei Stainz (Tr).

Dianthus Carthusianorum L. Auf den Höhen über Hartberg dort und da spärlich, 400—800 m (B).

Dianthus plumarius L. flor. albis (mit grünem Kelch). Auf Felsen bei Pux (W 1933). Man vergleiche meine Ausführungen in der Österr. botan. Zeitschrift, Jahrg. 1921, S. 98.

¹⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 64/65, S. 36.

²⁾ Flora von Niederösterreich, S. 366. — Hegl, Illustr. Flora von Mittel-Europa III, S. 366.

- Saponaria nana** Fritsch **flor. albis**. Auf dem Eisenhut (S 1916).
- Helleborus viridis** L. Zahlreich auf Wiesen unterhalb der Bärenschütz (T).
- Aquilegia atrata** Koch. Liesingberg bei St. Michael (Wg).
- Aquilegia vulgaris** L. **flor. albis**. Sauerbrunn bei Stainz (Tr).
- Aconitum variegatum** L. Im Sunk bei Trieben und bei Weichselboden; an beiden Orten die Form **A. judenbergense** Rechb.¹⁾ (S).
- Aconitum tauricum** Wulf. Eine Form mit sehr schmalen Blattzipfeln im Gotstal bei Kallwang (S).
- Anemone hepatica** L. **flor. albis**. An den Abhängen des Kögelschlagkogels gegen den Thörlgraben (W).
- Anemone grandis** (Wender.) Kern. An den Abhängen des Wotsch (Sch).
- Ranunculus trichophyllus** Chaix. Eine Form mit 5spaltigen Schwimmblättern, deren Zipfel schmal und spreizend sind, mehrfach bei Krieglach; eine Form mit breiten, zusammenschließenden Zipfeln der Schwimmblätter bei Laa nächst Premstätten (S).
- Ranunculus aconitifolius** L. Bei St. Lorenzen im Bachergebirge (S).
- Thalictrum aquilegifolium** L. In Gebüsch bei Hartberg (B). — **flor. albis**. Im Hochschwabgebiete am Wege zur Trawiesalm die vorherrschende Form (T). Auf der roten Wand bei Mixnitz (UE).
- Adonis aestivalis** L. Auf der Leber bei Graz (S).
- Ceratophyllum demersum** L. Im Bründlteich bei Graz (S).
- Fumaria Schleicheri** Soy. Willm. Auf dem Lazarettfeld b. Graz (Schwarz 1932).
- Lepidium campestre** (L.) R. Br. Am Frachtenbahnhof Kapfenberg (T).
- Lepidium sativum** L. Ab und zu auf Äckern unter Salat bei Stainz (Tr).
- Lepidium densiflorum** Schrad. Beim Bahnhof Wörschach (S 1932). In der Göstinger Au um offene Schotterflächen (K 1933).
- Sisymbrium sophia** L. Auf Felsen beim Puxerluegg (W). Auf der Leber bei Graz (S).
- Sisymbrium orientale** L. Bei Hartberg (S 1929).
- Isatis tinctoria** L. Bei Hrastnigg (Sch). Nicht belegt!
- Hirschfeldia gallica** (Willd.) Fritsch. Bei Ehrenhausen (S).
- Rapistrum rugosum** (L.) All. Auf einer Ruderalstelle am linken Murofer bei der Grazer Kalvarienbrücke (Brunner 1933).
- Barbarea stricta** Fr. Am Ufer der Laßnitz zwischen Lebring und Leibnitz (S).
- Barbarea arcuata** (Opiz) Rechb. Bei Preding, Leibnitz und Ehrenhausen (S).
- Cardamine enneaphylos** (L.) Cr. Liesingberg bei St. Michael (W).
- Cardamine savensis** Schulz. Klappenberg im Bachergebirge (S).
- Cardamine trifolia** L. Im Höllgraben bei Stainz (Tr).
- Cardamine bulbifera** (L.) Cr. Tanneben bei Peggau (S).
- Cardamine crassifolia** Pours. Gotstal bei Kallwang (S).
- Cardamine Matthioli** Mor. Auf Wiesen am Abhänge des Buchkogels bei Wildon (UE). Schon Murmann²⁾ hatte diese Pflanze für Wildon angegeben, welche Angabe aber Hayek³⁾ bezweifelte.
- Cardamine amara** × **flexuosa**.⁴⁾ In der Laßnitzklause bei Deutschlandsberg im Bachschutt; Pollen steril! (W 1932).
- Arabis Halleri** L. **flor. roseis**. Im Geröll des Reichenstein (S).
- Arabis arenosa** (L.) Scop. var. **simplex** Neir.⁵⁾ Bei Aigen im Ennstal; im Strickbachgraben bei Frohnleiten (S). Im Höllgraben bei Stainz (Tr).
- Arabis hispida** Mygind. Auf der roten Wand bei Mixnitz (UE).

¹⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark I., S. 1221.

²⁾ Murmann, Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark, S. 170.

³⁾ Flora von Steiermark I., S. 485.

⁴⁾ Vergl. O. E. Schulz in Bot. Jahrb. XXXII., S. 548.

⁵⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark I., S. 479.

Alyssum alyssoides L. Am Gipfel des Sonnberges bei St. Michael (W). Puch bei Graz (S).

Hesperis matronalis L. In der Raabklamm in allen Abstufungen zwischen dunkelrosa und weiß sehr häufig (S).

Hesperis candida Kit. Auf der roten Wand bei Mixnitz (UE).

Sedum spurium M. B. Rinegg bei Graz, weit entfernt von Häusern (S 1929). In den Muraen nördlich von Fernitz (UE 1933).

Sedum dasyphyllum L. Auf Schiefer im Thörlgraben bei Aflenz (T).

Sedum rupestre L. Bei Schloß Neuberg bei Hartberg, auf Schiefer, ca 600 m (B).

Sempervivum Braunii Funk. Thalerkogel bei Tragöß (Nevole).

Saxifraga altissima Kern. In der Höll des Teichengrabens bei Kallwang mit **Cytisus scoparius** (L.). Lk. (Wg).

Saxifraga aizoon Jacq. Eine Form mit kahlem Stengel, im Urgebirge mehrfach, z. B. am Bösenstein (S).

Saxifraga sedoides L. An feuchten Felsen der Kräuterin, 1800 m (Nevole).

Ribes alpinum L. Schiffalkogel (S).

Spiraea salicifolia L. **flor. albis**. Am Stainzerbach bei Ettendorf¹⁾ (Tr).

Spiraea japonica L. f. Im Walde bei St. Lorenzen am Bacher verwildert (S 1930).

Rubus bifrons × **vestitus**. An einem Waldrande bei Pichling nächst Stainz (Tr).

Potentilla indica (Andrews) Th. Wolf. Auf einem Grasplatz des Grazer Stadtparkes in Menge (T 1932).

Filipendula hexapetala Gilib. Auf Wiesen bei Stainz mehrfach (Tr).

Alchemilla arvensis (L.) Scop. Nicht selten auf Äckern und selbst in Gemüsegärten bei Hartberg, 500–600 m (B).

Alchemilla hybrida (L.) Mill. Rennfeld, Eisenpaß, Schwagerbauer, Hochtrötsch, zwischen Kalkleiten und Rinegg, an der Hochstraße (S).

Alchemilla alpestris Schm. Eine fast kahle Form an den Auerteichen bei Gratwein; eine besonders üppige Form in der Ragnitz bei Graz (S).

Rosa gallica L. Auf sonnigen Rainen bei Lungitz und am Südfuß des Ringkogels bei Hartberg, ca. 400 m (B).

Cotoneaster integerrima Med. An der Friesingwand bei St. Peter-Freienstein (Wg).

Pirus austriaca Kern. Kalkleiten bei Graz; bei Wildon (S).

Malus dasyphylla Borkh. Im Mischwald auf dem Höhenrücken zwischen Heuberg und Gschwendtberg bei Frohnleiten, 900 m (W).

Prunus mahaleb L. Verwildert, ein junges Bäumchen bei Teichhof nächst Maria-Trost (F 1933). — Wild an einem Waldrand nächst der Ruine Tüffer (Sch 1933, am 30. April blühend).

Genista ovata W. K. Bei Preding und Ehrenhausen (S).

Laburnum alpinum (Mill.) Griseb. In der Raabklamm im dichten Mischwald des linken Raabufers zwischen Fürstenmühle und Hofmühle (W).

Ulex europaeus L. Bei St. Oswald ob Eibiswald, wohl verwildert oder angepflanzt, mehrere Sträucher in einem Jungwald aus fremden Coniferen (S 1931).

Cytisus scoparius (L.) Lk. In der Höll des Teichengrabens und im Hagenbachgraben bei Kallwang zur Zeit der Blüte ganze Hänge gelb färbend; unterhalb des Hochalmwirthshauses gegen den Diebsweg (Wg).

Cytisus nigricans L. An sonnigen, buschigen Stellen bei Hartberg auf Schiefer nicht selten, 400–600 m (B).

¹⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 66, S. 79.

Ononis spinosa L. flor. albis. Am Fuße des Lineck bei Graz mit der Normalform (T).

Trifolium alpestre L. An sonnigen, buschigen Stellen bei Hartberg auf Schiefer nicht selten, 400—600 m (B).

Trifolium pratense L. flor. albido-roseis. In der Herdergasse in Graz (F).

Trifolium elegans Savi. Am Rande einer Mähwiese und auf Weiden südöstlich von Glashütten, 1100 m, im Gebiete der Koralpe (W 1933).

Dorycnium herbaceum Vill. Zwischen Gamlitz und Wagna, sowie bei Ehrenhausen (S).

Lotus uliginosus Schk. In einem abgelassenen Teich bei St. Peter nächst Graz (S 1932).

Vicia dumetorum L. Am Römerweg bei Radegund (S).

Vicia silvatica L. Häufig bei Frohnleiten am Wege zum Gamsgraben (F).

Vicia dasycarpa Ten. Eingeschleppt am Lazarettfeld bei Graz (Schwarz 1933).

Vicia grandiflora Scop. Um Hartberg nicht selten, so am Ring an Rainen und in Äckern, auch beim Schloß Neuberg, 400—600 m (B).

Vicia segetalis Thuill. Bei Premstätten nnd an den Steindorfer Teichen (S).

Lathyrus tuberosus L. Bei Ehrenhausen (S 1929).

Lathyrus montanus Bernh. An mehreren Stellen des Bahnkörpers im Thörlgraben bei Afienz (T). Neu für Obersteiermark, aber wohl nur eingeschleppt!

Lathyrus ochraceus Kittel. Auf dem Gipfel des Merzlica (Sch).

Lathyrus laevigatus (W. K.) Fritsch. Bei Unter-Tillmitsch nächst Leibnitz (S).

Oxalis acetosella L. var. rosea Peterm. Oberschöckel bei Graz (S).

Oxalis stricta L. Bei Hartberg auf Gartengrund u. dgl. nicht selten, 400—600 m (B). St. Oswald ob Eibiswald (S).

Geranium dissectum L. Bei St. Veit und Autil nächst Graz (S).

Geranium columbinum L. Auf der roten Wand bei Mixnitz noch bei 1400 m¹⁾ (UE).

Geranium sibiricum L. In Graz bei der Schlachthausbrücke (Wg).

Geranium lividum L' Hér. (Nebst Übergangsformen zu **Ger. phaeum L.**) im Retschitztal bei Täffer und zwischen Hrasnigg und Trifail (Sch).

Impatiens parviflora DC. f. albescens Rohlerna.²⁾ Auf Mauern unweit der Steinbruchmaut in Graz mit der Normalform (F).

Ailanthus altissima (Mill.) Swingle. Verwildert unterhalb St. Johann und Paul bei Graz (S).

Acer platanoides L. Am Proleberberg bei Leoben (Wg).

Polygala subamara Fritsch flor. albis et flor. roseis. Mühlbacherkogel bei Stübing (Wg).

Polygala vulgaris L. flor. albis. Bei Graz auf der Rannach und auf der Platte, ferner zwischen Schwanberg und St. Oswald (S).

Callitriche stagnalis Scop. Bei Premstätten und bei Preding (S).

Callitriche hamulata Kütz. Bei Laa und bei Stainz (S).

Callitriche verna L. var. caespitosa C. F. Schultz³⁾. Bei Tobelbad (S).

Callitriche angustifolia Hoppe. Im Laanbach bei Lannach (S).

Callitriche minima Hoppe. Am Ufer eines der Wundschuher Teiche (S).

Ilex aquifolium L. Am Wege von St. Hermagoras auf die Merzlica (Südhang des Gosnik), 700—800 m (Sch).

Evonymus latifolia (L.) Mill. Greisdorf bei Stainz (Tr).

Vitis vinifera L. Verwildert an einer Ruderalstelle bei Lebring (S 1930).

¹⁾ Nach Hayek (Flora von Steiermark I, S. 634) nur bis 900 m.

²⁾ Rohlerna, Contributions à l'investigation floristique de la Bohême VI. (1926).

³⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark I, S. 1133.

Rhamnus cathartica L. Auf Felsen des Zetz nordöstlich von Weiz noch in 1250 m Seehöhe¹⁾ (Gudenus).

Drosera rotundifolia L. Bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Viola alba Bess. Gösting bei Graz, an der Berglehne in der Plabutscherstraße (T).

Viola montana L. Häufig auf trockenen Wiesen am Südhang des Permasieggkogels nordwestlich von Deutsch-Feistritz; im Gebiete der Koralpe auf Wiesen beim Kigerljogl; auf Wiesen auf dem Amtmannkogel und Salzgerkogel oberhalb Schwanberg (W). — **flor. albis**. Mit der Normalform an verschiedenen Orten, so auf Wiesen bei St. Veit ob Graz, an der Straße von Laßnitzhöhe nach Nestelbach, an einem sonnigen Wegrain zwischen Kerschegg und dem Mandlkogel im Sausal, sowie an den Abhängen des Kraxnerkogels gegen die Klause bei Deutsch-Landsberg (W).

Viola rupestris Schm. **flor. albis**. In der behaarten und kahlen Form am Süd- fuße des Puxberges (W).

Viola canina L. Auf Wiesen am Südhang des Rennfeldes, 1000 m; an Straßenböschungen bei Laßnitzhöhe selten; auf Brachäckern beim „Wanz“ hinter dem Laufenegg bei Deutsch-Landsberg; auf Wiesen bei Trahütten; auf Wiesen auf dem Amtmannkogel und Salzgerkogel oberhalb Schwanberg (W). — **flor. albis**. An einer sonnigen, trockenen Stelle nächst Magland bei Unterlamm (Lempereg).

Viola canina × **montana**. An Wiesenrändern am Wege von Birkfeld zu den Wildwiesen; an sonnigen Rainen zwischen Pöllau und Semriach; am Rande eines Hohlweges bei Wiesenbuch unweit Graz; auf Wiesen bei Trahütten; an sonnigen, lehmigen Wegrändern am Abhang vom Kreuzg'hack gegen den Stullneggraben; auf dem Amtmannkogel oberhalb Schwanberg, 600 m. An den meisten Orten mit beiden Stammeltern. Pollen relativ wenig mischkörnig! (W).

Viola collina × **hirta**. Auf Waldblößen am Südfuß des Puxberges; am Galgenberg bei Kraubath mit den Stammeltern; auf den Abhängen des Gschwendtberges bei Frohnleiten. (Pollen fast ganz fehlgeschlagen). (W).

Viola Riviniana × **rupestris**. Auf Waldblößen am Südfuß des Puxberges (W).

Viola Riviniana × **silvestris**. An einem Waldrand des Ritting bei Bruck (UE). Am Kirchkogel gegenüber Pernegg (W). Pollen fehlgeschlagen (W).

Epilobium montanum L. var. **verticillatum** M. et K. Bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Epilobium alpestre (Jacq.) Krock. f. **oppositifolium** Haußkn.²⁾ In einem Holzschlag an der hohen Trett bei Aigen im Ennstal (S). In Gebüschen auf der Fölzalm (W).

Epilobium obscurum Schreb. Im „bösen Winkel“ bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Epilobium alpestre × **montanum**. Gatschberg und hohe Trett bei Aigen im Ennstal. Eine Form mit deutlich 4 teiliger Narbe (S).

Epilobium montanum × **roseum**. Eine dem **Epilobium montanum** L. sehr nahestehende Form bei Trautenfels (S).

Epilobium parviflorum × **roseum**. Bei Aigen im Ennstal (S).

Oenothera grandiflora Lam. Verwildert bei St. Oswald nächst Eibiswald (S 1931).

Myriophyllum verticillatum L. var. **intermedium** Koch. Im Waldschacher Teich³⁾ (S). — var. **pectinatum** (DC.) Wallr. Bei Premstätten (S).

Hippuris vulgaris L. In einem toten Arm der Enns bei Trautenfels mit **Ranunculus lingua** L. (S).

¹⁾ Nach Hayek (Flora von Steiermark I, S. 667) nur bis 700 m. Vergl. Dalla-Torre und Sarnthein, Flora von Tirol VI. 2, S. 797!

²⁾ Vergl. Hegi, Illustr. Flora von Mitteleuropa V. 2, S. 839 (1926). Hayek nennt dieselbe Form fälschlich f. **alternifolium** Haußkn. (Flora von Steiermark I, S. 1118).

³⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 66, S. 83.

Hedera helix L. Blühend an mehreren Stellen im Geisttalgraben gegen Krautwasch und bei St. Pankratzen (Wg).

Chaerophyllum aureum L. Bei Frohnleiten (F).

Chaerophyllum bulbosum L. Neurathberg bei Stainz (Tr).

Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm. Verwildert am Fuße des Annabergs bei Leoben (Wg).

Petroselinum hortense Hoffm. Verwildert in Leitendorf bei Leoben (Wg).

Sium erectum Huds. In den Murauen oberhalb Kalsdorf (S).

Oenanthe aquatica (L.) Poir. In einem Teich bei St. Josef nächst Stainz (Tr).

Selinum carvifolia L. Auf Sumpfwiesen am Putterer See bei Aigen im Ennstal; eine monströse Form bei Wundschuh (S).

Peucedanum ostruthium (L.) Koch. Am Thalerkogel bei Tragöß, 1500 m (Nevoie).

Laserpitium latifolium L. Im Mühlbachgraben bei Rein (T).

Cornus stolonifera Michx. Bei Graz im Walde unweit der Hilmwarte verwildert (F).

Pirola chlorantha Sw. Im Föhrenwalde des Ringkogels bei Hartberg, 600 m, spärlich (B). Bei Forst nächst Wundschuh (UE).

Calluna vulgaris (L.) Hull **flor. albis**. Im Gebiete der Koralpe zwischen Müllerwirt und Glashütten, 1200 m (W).

Erica carnea L. Auf dem Gamsstein bei Mürzzuschlag (W). — **flor. albis**. Bei Eßling nächst Altenmarkt an der Enns (Legat).

Primula veris L. Von St. Michael bis Kaisersberg (Wg).

Primula elatior (L.) Schreb. **f. acaulis** Peterm.¹⁾ In der Bärenschütz (S).

Primula villosa Wulf. Auf dem Laneck bei St. Johann am Tauern (Wg).

Soldanella alpina L. Im Gebiete der Rottenmanner Tauern in steilen Gräben südlich vom Hühnerkogel gegen Triebenthal (W).

Soldanella major (Neilr.) Vierh. Am Blühsattel beim Kraubatheck (Wg).

Soldanella alpina × **austriaca**. Auf dem Vordernberger Reichenstein unter den Stammeltern (S).

Lysimachia thyrsiflora L. Am Putterer See bei Aigen im Ennstal (S).

Syringa vulgaris L. Auf einer Waldwiese bei Hartberg ein dichtes, niedriges Gebüsch bildend, 650 m, offenbar früher einmal dort in Kultur (B).

Buddleia variabilis Hemsl. Verwildert an einer Gartenmauer in St. Lorenzen am Bacher (S 1930).

Centaurium umbellatum Gilib. Bei Leoben auf der Niederung, oberhalb Mützenberg und im Seegraben (Wg).

Gentiana punctata L. Mölbegg bei Aigen im Ennstal (S).

Gentiana asclepiadea L. Auf den Schieferbergen um Hartberg bis auf den Masenberg (1262 m) häufig, dann auch auf Tertiärboden im Lafnitztal von Lungitz herab, 400 m (B).

Gentiana Favrati Rittener. Auf dem Gipfel des Vordernberger Reichensteins (S).

Gentiana aspera Hegtsch. (die Alpenform!) **flor. albis**. Auf der Trisselwand bei Altaussee (S).

Gentiana solstitialis Wettst. Auf kurzgrasigen Triften am Wege von Hartberg auf den Masenberg, Schiefer, 1150 m, zahlreich, mit **Arnica montana** L. (B).

Gentiana rhaetica Kern. Schwaigberg b. St. Oswald ob Eibiswald; bei Soboth (S).

Asclepias syriaca L. Verwildert bei Ober-Gralla, nördlich von Leibnitz (S).

Menyanthes trifoliata L. Auf Sumpfwiesen bei Seckau (Wg).

Lappula deflexa (Wahlbg.) Garcke. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg).

¹⁾ Vergl. Pax und Knuth in Engler, Pflanzenreich IV, 237, S. 50.

Cynoglossum officinale L. Am Liesingberg bei St. Michael und auf der Friesingwand bei Trofaiach (Wg).

Asperugo procumbens L. Ruderalstelle am linken Ufer der Mur bei der Kalvarienbrücke (Brunner 1933).

Myosotis sparsiflora Mik. Bei Mautern (Wg).

Lithospermum purpureo-coeruleum L. Südlich von Pöltschach (Sch).

Lithospermum officinale L. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg).

Myosotis versicolor (Pers.) Sm. Zwischen Dietersdorf und dem Stadtwalde von Fürstenfeld (S).

Ajuga reptans L. **flor. roseis**. An der Ligister Hochstraße (T).

Ajuga genevensis × **reptans**. Bei der Ruine Voitsberg (S).

Nepeta pannonica L. Bei Ehrenhausen (S).

Prunella grandiflora (L.) Jacq. Am Fuße des Ringkogels bei Hartberg, 400 m (B).

Prunella laciniata L. Bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Prunella laciniata × **vulgaris**. Bei Unterhatzendorf (Lempert); Grubtal bei Gamlitz (S).

Galeopsis ladanum L. Bei Aigen im Ennstal; bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Galeopsis Pernhofferi Wettst. Bei Ketten zwischen Aigen und Wörschach (S). — Eine nicht ganz typische Form¹⁾ in einem Kahlschlag oberhalb des Schlosses Trautenfels (S).

Galeopsis pubescens × **speciosa**. Bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Lamium purpureum L. **flor. albis**. Zwischen Oberschöckel und Niederschöckel bei Graz (S); am Wege nach St. Johann und Paul bei Graz (T); bei Lieboch (S).

Stachys labiosa Bert. var. **glabrescens** Hay.²⁾ Im Logartal (S).

Salvia glutinosa L. **flor. violaceis!**³⁾ Bei Rein am Fahrwege zurkehr (Mell 1896!)

Satureia hortensis L. Verwildert bei Ehrenhausen und bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Satureia acinos (L.) Scheele. Auf einer Wiese beim Sternwirt unweit Mariatrost (T).

Thymus praecox Opiz. Zwischen Deutsch-Feistritz und Waldstein; auf dem Pfaffenkogel bei Stübing (S).

Mentha mollissima Borkh. Bei Aigen im Ennstal (S). Dieselbe Pflanze ist im 7. Beitrag (Mitt. Band 64/65), S. 59 von Rottenmann verzeichnet. Nach Hayek⁴⁾ wäre sie wohl besser als **Mentha longifolia** (L.) Huds. var. **veroniciformis** (Opiz) Hay. zu bezeichnen.

Atropa belladonna L. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg).

Solanum lycopersicum L. Verwildert in Leitendorf bei Leoben mit der folgenden Art und **Chenopodium urbicum** L. (Wg).

Datura stramonium L. Leitendorf bei Leoben (Wg).

Datura tatula L. Auf einem Schuttplatz bei Waltendorf nächst Graz (T 1931).

Verbascum austriacum Schott. Häufig bei Hartberg (B). Bei Frohnleiten am Wege nach Adriach (F).

Cymbalaria muralis G. M. Sch. An allen alten Mauern der Stadt Hartberg, 350 bis 400 m (B).

Lindernia pyxidaria All. In einem großen abgelassenen Teich bei Wundschuh mit wohl entwickelten Blüten (S).

Veronica chamaedrys L. **flor. roseis striatis**. Am Kalvarienberg bei Bruck (UE).

¹⁾ Der Mittelzipfel der Unterlippe nicht ganz ohne Zeichnung und die Seitenzipfel mit rötlicher Beimischung.

²⁾ Hayek, Flora von Steiermark II, S. 272.

³⁾ Man vergleiche die Verhandlungen der zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, Band 79, S. 385, wo diese seltene Farbenspielart als **f. violacea** H. M. aus Niederösterreich verzeichnet wird.

⁴⁾ Flora von Steiermark II, S. 315.

Veronica triphyllos L. Zwischen Ankogel und Aichberg bei St. Michael (W).

Veronica Tournefortii Gmel. var. *Corrensiana* Lehm. Bei Radkersburg (S).

Melampyrum nemorosum L. var. *virens* Klett. u. Richt.¹⁾ Bei Ehrenhausen (S).

Melampyrum pratense L. Bei Liezen; bei St. Oswald ob Eibiswald; Klappenberg im Bachergebirge (S). — var. *concolor* Schönh.²⁾ Häufig in Holzschlägen auf dem Plabutsch bei Graz, schon Ende Mai blühend (W., det. Ronniger).

Euphrasia minima Jacq. Auf dem Polster gegen die Handlalm (Wg).

Euphrasia salisburgensis Funk. Im Barentalkar der Koralpe auf Kalk (W).

Euphrasia Rostkoviana × *stricta*. An einer Wegböschung zwischen Burgstall und Arzberg, zwischen den Eltern (W).

Pedicularis Oederi Vahl. Im Gotstal bei Kallwang (S).

Lathraea squamaria L. Bei Geisttal nächst Söding (Wg).

Utricularia minor L. Im Abzugsgraben eines kleinen Moores bei Irdning und am Putterer See, an beiden Orten nicht blühend (S 1932).

Orobanche gracilis Sm. var. *citrina* (Coss. et Germ.) Hay.³⁾ Gegenüber Schloß Guttenberg auf *Genista tinctoria* L. (S).

Orobanche vulgaris Poir. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg).

Orobanche reticulata Wallr. var. *viscosa* Beck.⁴⁾ Im Seekar der Koralpe auf Kalkböden gegen die Hochseealm, 1850 m (W).

Globularia cordifolia L. Auf Schotterböden am Südfuß des Liesingberges bei St. Michael (W).

Asperula cynanchica L. An Waldrändern in der Raabklamm südöstlich von Arzberg (W).

Valeriana sambucifolia Mik. Im Bachergebirge bei St. Lorenzen (S). — Eine ausläuferlose Form am Abhang des Hochtrötsch bei Frohnleiten, wegen der 5 Blättchenpaare doch wohl zu dieser Art gehörig (S).

Knautia dipsacifolia (Host) Gren. et Godr. An felsigen Stellen des Barentalkars der Koralpe, 1700 m (W).

Knautia arvensis (L.) Coult. var. *glandulifera* Greml.⁵⁾ Auf einer Wiese im Teigtischgraben (T).

Scabiosa gramuntia L.⁶⁾ Häufig zwischen Fehring und Kapfenstein (S).

Scabiosa columbaria L. Auf dem Lercheck gegenüber Wörschach, 1100 m; auf Bergwiesen bei St. Oswald ob Eibiswald (S). — *flor. albis*. Bei Aigen im Ennstal mit der Normalform (S).

Campanula Hostii Baumg. Am Faschingbauernkogel bei Fischbach (T).

Campanula patula L. f. *flaccida* Wallr.⁷⁾ Bei Ehrenhausen (S).

Campanula glomerata L. var. *salviaefolia* Wallr. Im Gebüsch bei Wetzelsdorf nächst Graz (S).

Phyteuma orbiculare L. *flor. albis*. Mit der Normalform auf den Abhängen des Speikkogels der Koralpe gegen das Seekar (W).

Eupatorium ageratoides L. f. Verwildert am Bachufer in der Schanzlgasse in Graz (S 1930).

Aster novi belgii L. Verwildert in einem Wiesengraben hinter dem Bahnhof Stainz (Tr).

¹⁾ Vergl. Beck, Flora von Niederösterreich S. 1072; Hayek bei Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, VI, 1, S. 76.

²⁾ Schönheit, Flora von Thüringen, S. 381 (1850). Identisch ist var. *luteum* Blytt, Norges Flora, S. 810 (1861).

³⁾ Hayek, Flora von Steiermark II, S. 225.

⁴⁾ Vergl. Österr. botan. Zeitschrift LXXV., S. 223.

⁵⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark II, S. 421.

⁶⁾ Bei Hayek Fl. v. Steierm. II, S. 430 *Scabiosa agrestis* W. K.

⁷⁾ Vergl. Beck, Flora von Niederösterreich S. 1103.

Solidago canadensis L. An einer Hausmauer in Stainz verwildert (Tr).

Gnaphalium Hoppeanum Koch. Im Seekar der Koralpe in der Nähe von Kalkbändern, 1900–2000 m (W).

Inula conyza DC. In der Raabklamm (W). Bei Semriach (Wg).

Helianthus annuus L. Verwildert auf einer Waldblöße bei Ehrenhausen (S).

Guizotia abyssinica L. Am linken Murufer unterhalb der Grazer Kalvarienbrücke (S 1930).

Galinsoga quadriradiata R. et P.¹⁾ Am linken Murufer in der Nähe der Grazer Keplerbrücke (S 1932).

Matricaria chamomilla L. Bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Matricaria inodora L. An den Bahnhöfen Gröbming und Frohnleiten (F).

Matricaria discoidea DC. Noch bei der Edelrautenhütte am Bösenstein, 1725 m! (S 1928).

Chrysanthemum parthenium (L.) Pers. Verwildert bei Frohnleiten (Wg).

Chrysanthemum corymbosum L. Auf dem Liesingberg bei St. Michael (Wg).

Tussilago farfara L. f. **pallescens** Widder f. **nova**. Am Liesingberg bei St. Michael (W).

Differt a forma genuina caule squamisque caulinis et involucralibus flavo-viridibus (nec plus minusve purpureo-coloratis) et ligulis dilute flavis, i. e. sec. scal. Ostwald. 00 ia—00 ga (nec aureis, i. e. sec. scal. Ostwald 08pa). Eine wohl als Mutante aufzufassende Form, die durch das Fehlen der Fähigkeit der Anthokyanbildung ausgezeichnet ist und am Fundort vereinzelt inmitten der überall häufigen gewöhnlichen Form wuchs. Eine Pflanze wurde in Kultur genommen. Über das Ergebnis der Kultur wird noch berichtet werden. (Widder).

Homogyne alpina (L.) Cass. Bei Hartberg, 700 m (B).

Erechthites hieracifolia (L.) Raf. Oberhalb Windischdorf bei Leoben (Wg).

Arnica montana L. Häufig auf Bergwiesen bei Hartberg (B).

Doronicum austriacum Jacq. Am Bergabhang zwischen Tillmitsch und Leibnitz (S).

Senecio cacaliaster L. Bei St. Lorenzen am Bachergebirge (S).

Senecio nemorensis L. var. **intercedens** Beck²⁾. Bei St. Lorenzen am Bacher mit dem Typus und **Senecio Fuchsii** Gmel. (S).

Senecio silvaticus × **viscosus**. Bei St. Lorenzen am Bacher (S).

Echinops sphaerocephalus L. Am Bahnhof Pernegg (Mell 1932).

Carlina alpina Jacq. Neurathberg bei Stainz an einer schattigen Stelle (Tr).

Arctium minus (Hill) Bernh. In der Umgebung von Stainz ab und zu in der Nähe von Bauernhöfen (Tr).

Cirsium erisithales (Jacq.) Scop. Bei Frohnleiten am Wege nach Gams (F). — **flor. roseis**. Im kurzen Teichengraben bei Kallwang (T).

Cirsium carniolicum × **erisithales**.³⁾ Auf Wiesen oberhalb Präbichl gegen den Polster, auf Kalk, 1500 m (Nevole).

Cirsium erisithales × **palustre**. Auf dem Haneggkogel bei Frohnleiten (S).

Cirsium oleraceum × **rivulare**. Bei Gratkorn (Mell).

Centaurea angustifolia Schrk. In der Ragnitz bei Graz; zwischen Fehring und Kapfenstein (S).

Centaurea macroptilon Borb. Zwischen den Wundschuher und Steindorfer Teichen (Mell). Bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Centaurea pseudophrygia C. A. Mey. Eine Form mit gelappten Blättern bei Aigen im Ennstal (S).

¹⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 67, S. 78.

²⁾ Beck, Flora von Niederösterreich S. 1219.

³⁾ Vergl. diese Mitteilungen, Band 67, S. 81.

Centaurea jacea L. *flor. albis*. Bei Peggau (Wg).

Centaurea carniolica × *jacea* (?). Bei St. Oswald ob Eibiswald (S). Eine Form mit auffallend kleinen Anhängseln der Hüllblätter, aber schmalen Laubblättern.

Centaurea jacea × *pseudophrygia*. Bei Aigen im Ennstal (S).

Cichorium endivia L. Verwildert bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Leontodon danubialis Jacq. Eine in der Blattform dem *L. hyoseroides* Welw. sehr angenäherte Form bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Scorzonera austriaca Willd. An den Zitoller Wänden gegenüber von Peggau (S).

Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. Im Teichengraben bei Kallwang (Wg).

Lactuca scariola L. Bei Peggau (Wg).

Hieracium fuscum Vill. Im Ochsenwald bei der Schwanberger Brendlalpe (S).

Hieracium staticifolium All. Eine mehrköpfige Form unter der Normalform auf dem Lercheck gegenüber Wörschach auf paleozoischem Schiefer (S).

Hieracium porrifolium L. In der Raabklamm (Wg).

Hieracium caesium Fr. Unter der Ruine Gösting und am Linecksattel bei Graz (S).

Hieracium Dollineri F. Schltz. Bei Rabenstein (S).

Hieracium murorum L. subsp. *grandidens* Dahlst.¹⁾ Bei St. Lorenzen im Bachergebirge (S).

Hieracium bifidum Kit. Eine Form mit sehr dicht flockigen und daher hellgrauen Hüllen in der Raabklamm auf Kalk (S).

Hieracium vulgatum Fr. Eine Form mit nur 1—2 Stengelblättern bei Gösting (S). — Eine Form mit 2—3 Stengelblättern und fast nur haarigen Hüllen im Ochsenwald bei der Schwanberger Brendlalpe und bei St. Lorenzen im Bachergebirge (S). — Eine Form mit zahlreichen Grundblättern und dicht drüsigen Hüllen bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Hieracium sabaudum L. Eine schwach behaarte Form bei Ehrenhausen (S).

Hieracium laevigatum Willd. Am Felieferhof bei Graz; häufig bei St. Oswald ob Eibiswald; bei St. Lorenzen am Bacher (S). — Eine Form, die durch reichlich haarige, aber nur spärlich drüsige Hüllen sich etwas dem *H. silvestre* Tausch nähert, bei Krumbach nächst St. Oswald ob Eibiswald (S).

Hieracium auricula-pilosella. Bei Voitsberg (S).

Hieracium Bauhini-pilosella. Zwischen Werndorf und Ponigl (UE).

Hieracium Bauhini-pratense, dem ersteren näher stehend (nicht *H. Oborny-anum* N. P.²⁾). Zwischen Maxlon und Tillmitsch unweit Leibnitz (S).

Hieracium murorum-vulgatum. Auf dem Lercheck gegenüber Wörschach (S).

Monocotyledones.

Potamogeton praelongus Wulf, ist aus der Flora von Steiermark vorläufig zu streichen. Die Angaben über sein Vorkommen im Lande (in diesen Mitteilungen, Bd. 64/65, S. 67 und Bd. 66, S. 90) beziehen sich auf eine sterile Form des *Potamogeton alpinus* Balb.

Potamogeton natans L. Im Teiche bei St. Josef nächst Stainz (Tr).

Potamogeton pusillus L. Bei Graschuh nächst Stainz (Tr).

Helodea canadensis Rich. Im Tollinggraben bei Leoben in einem Teich (Wg).

Spirodela polyrrhiza (L.) Schleid. In einem Tümpel bei Neudorf nächst Mooskirchen (S).

Eragrostis pilosa (L.) Beauv. In der Leechgasse in Graz (S 1931).

¹⁾ Vergl. Zahn in Engler, Pflanzenreich IV. 280, S. 314.

²⁾ Vergl. Hayek, Flora von Steiermark II. S. 736.

- Oreochloa disticha** (Wulf.) Lk. var. **flavida** (Murr) Widd.¹⁾ Auf dem Steinmann der Koralpe mit dem Typus (W 1931).
- Koeleria gracilis** Pers. Auf der Platte bei Graz (S).
- Cynosurus echinatus** L. Auf der Kalkleiten bei Graz (S 1930). In der Nähe des Kalvarienberges in Pichling bei Stainz, wahrscheinlich mit Grassamen eingeschleppt (Tr 1931).
- Poa bulbosa** L. Die vergrünte Form auf dem Lazarettfeld b. Graz (Schwarz 1933).
- Poa nemoralis** L. var. **agrostoides** Asch. et Gr.²⁾ An felsigen Stellen im Bärenalkar der Koralpe (W).
- Glyceria fluitans** (L.) R. Br. Bei Premstätten (S).
- Festuca capillata** Lam. Auf lehmigem, trockenem Boden im Walde südlich von Maria-Grün bei Graz (W 1933). An Waldrändern bei Rettenbach unweit Schwanberg. (UE 1933).
- Festuca ovina** L. Im Gleingraben bei Übelbach (S).
- Festuca pseudovina** Hack. Auf d. Kuppe d. Grazer Schloßberges (Hauszer 1933).
- Festuca picta** Kit. Im Gotstal bei Kallwang (S). Häufig auf Urgestein zwischen Steinmann und Seekar der Koralpe, 1750 m (W). — Auf Kalkfelsen im Bärenalkar der Koralpe, 1600 m, wurde eine Pflanze gefunden, welche von **Festuca picta** durch zahlreichere, kleinere, meist nur 2–3 blütige Ährchen abweicht und sich dadurch sehr der siebenbürgischen **Festuca flaccida** Schur nähert³⁾ (W).
- Festuca heterophylla** Lam. Auf Felsen bei St. Gotthard nächst Graz (S).
- Festuca fallax** Thuill. f. **alpestris** Hackel (**F. nigrescens** Lam.)⁴⁾ Auf dem Mölbegg bei Aigen im Ennstal, ca. 2000 m (S).
- Festuca multiflora** Hoffm. Auf dem Lazarettfeld bei Graz (W 1933).
- Festuca rubra** L. Bei Premstätten (S). Bei Gösting wurde eine Form beobachtet, deren Grundblätter teilweise flach waren (S).
- Festuca silvatica** (Poll.) Vill. Im Bachergebirge beim Lobnitzer Wasserfall (S).
- Festuca pulchella** Schrad. Mehrfach im Gebiete des Hochschwab: so zwischen Vogelbad und Trawiesalm und auf Geröllhalden zwischen Fözlalm und Schlagalm (W). — var. **plicata** Hut.⁵⁾ Am Fuße der Griesmauer (S 1916).
- Bromus japonicus** Thbg. Auf dem Lazarettfeld bei Graz (W 1933).
- Bromus jamosus** Huds. Bei Ehrenhausen (S).
- Anthoxanthum odoratum** L. var. **silvaticum** Asch. et Gr.⁶⁾ Bei St. Oswald ob Eibiswald (S 1931).
- Juncus filiformis** L. Zwischen Ponigl und Steindorf (UE).
- Luzula multiflora** (Ehrh.) Lej. Auf Alpenmatten im Bärenalkar der Koralpe (W).
- Trichophorum austriacum** Palla. Im Gotstal bei Kallwang (S).
- Scirpus radicans** Schk. In den Sulmauen bei Leibnitz (S).
- Bolboschoenus maritimus** (L.) Palla. Bei St. Josef unweit Stainz am Teich (Tr).
- Heleocharis acicularis** (L.) R. Br. In den Sulmauen bei Leibnitz (S).
- Heleocharis carniolica** Koch. Bei St. Oswald nächst Eibiswald (S).
- Carex vulpina** L. var. **nemorosa** (Rebent.) Koch.⁷⁾ An einer feuchten Waldstelle bei Fürstenfeld (S).
- Carex Pairaei** F. Schultz. Bei Zlatten unweit Pernegg; am Schiffalkogel; am Haneggkogel; an der Peggauer Wand; auf der Leber bei Graz (S).

¹⁾ Sesleria disticha var. flavida Murr in Deutsche botan. Monatschrift XV., S. 140 (1897). Vergl. Ascherson und Gräbner, Synopsis der mitteleurop. Flora II, 1, S. 323 (B. **flavescens** Brügg.)

²⁾ Ascherson und Gräbner, Synopsis der mitteleurop. Flora II, 1, S. 408.

³⁾ Vergl. Hackel, Monographia Festucarum, S. 135.

⁴⁾ Vergl. Hackel, Monographia Festucarum, S. 142.

⁵⁾ Vergl. Hackel, Monographia Festucarum, S. 192.

⁶⁾ Ascherson und Gräbner, Synopsis der mitteleurop. Flora II, 1, S. 26.

⁷⁾ Vergl. Ascherson und Gräbner, Synopsis II, 2, S. 37.

Carex cyperoides L. Im Teich bei St. Josef nächst Stainz (Tr).

Carex canescens L. Im Gotstal bei Kallwang (S).

Carex aterrima Hoppe. Im Gotstal bei Kallwang (S).

Carex magellanica Lam. Im Gotstal bei Kallwang (S).

Carex caryophyllea Latour. var. *longibracteata*¹⁾ (Beck) Asch. et Gräbn.
An der Straße von Mariatrost nach Radegund (S).

Carex acutiformis Ehrh. Eine monströse Form (die oberste Ähre zweigeschlechtig,
die unterste weibliche verzweigt) bei Aflenz südlich von Leibnitz (S).

Carex vesicaria L. Eine monströse Form (ähnlich der oben beschriebenen) an
einem der Wundschuher Teiche (S).

Carex lepidocarpa Tausch. Strechen bei Rottenmann (S).

Carex Hostiana DC. Auf Sumpfwiesen zwischen Laa und Zettling (S).²⁾

Carex elata × *gracilis*. An einem der Steindorfer Teiche (UE; det. Widder).

Allium oleraceum L. Beim Steinbruch im Einödgraben unweit Andritz (T).

Allium carinatum L. In Menge auf der Spitze des Thalerkogels, 1650 m, auf
Kalk (Nevoles).

Polygonatum multiflorum (L.) All. Auf Wiesen bei Kraubath (T).

Paris quadrifolia L. Die Form mit 5 Stengelblättern im Badlgraben (S).

Leucoium vernum L. Auf den Höhen um Hartberg (B).

Crocus albiflorus Kit. Auf den Höhen um Hartberg (B).

Iris graminea L. Am Abstieg von St. Hermagoras gegen Tüffer und unter dem
Gipfel der Merslica (Sch).

Cypripedium calceolus L. Im Lamingtal bei Oberdorf mit *Helleborus niger* L.
und *Rhododendron hirsutum* L. (Wg).

Ophrys muscifera Huds. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg). Bei Pöltschach (Sch).

Ophrys fuciflora (Cr.) Rehb. Bei Pöltschach (Sch).

Orchis militaris L. Teipl bei Stainz (Tr).

Orchis incarnata L. Auf Sumpfwiesen zwischen Laa und Zettling (S).

Chamaeorchis alpina (L.) Rich. Auf der Schneecalpe (Nevoles).

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br. *flor. albis*. Auf der Mendlalpe bei Stainz (Tr).

Leucorchis albida (L.) Rich. Am Wege von Hartberg auf den Masenberg, 1100 m,
vereinzelt (B).

Cephalanthera rubra (L.) Rich. Am Liesingberg bei St. Michael (Wg). Im Walde
am Hochstein bei Rein (T).

Epipactis latifolia (L.) All. Eine im Habitus an *Epipactis sessilifolia* Peterm.
erinnernde Form, welche aber ihrer breiten Blätter wegen doch zu *E. latifolia* gerechnet
werden muß,³⁾ bei Ehrenhausen und bei St. Oswald ob Eibiswald (S).

Epipactis atropurpurea Raf. An felsigen Stellen im Bärenalkar der Koralpe,
1740 m, auf Kalkbänken (W).

Centrosia abortiva (L.) Sw. Bei Pöltschach (Sch).

Goodyera repens (L.) R. Br. Am Faschingbauernkogel bei Fischbach (T). Im
Gebüsch der Bärenschütz bei Mixnitz (W).

¹⁾ Vergl. Ascherson und Gräbner, Synopsis II, 2, S. 125.

²⁾ In diesen „Mitteilungen“, Band 64/65, S. 74 soll es bei *Carex Hostiana* DC statt „S“ „T“ heißen.

³⁾ Vergl. Band 66 dieser „Mitteilungen“, S. 95.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Elfter Beitrag zur Flora von Steiermark. 61-75](#)